

Eine Informationsschrift der

CONTI Unternehmensgruppe

Inhalt:

- STX Pan Ocean – ein starker Partner
- CONTI ist ausgezeichnet
- CONTI-Schiffe retten Leben
- CONTI Unternehmensgruppe intern
Birger Meyer und Johannes Schwemmer –
Prokuristen im Fondsmanagement
- CONTI Gesellschaftertreffen 2010
- Maritime Kurzinfos
- Pressespiegel

STX Pan Ocean – ein starker Partner Weltweit führender Anbieter von Bulktonnage wächst weiter

Im Mai 2010 wurde mit MS "CONTI ACHAT" erstmals ein CONTI-Bulker an die südkoreanische Reederei STX Pan Ocean Co., Ltd. übergeben. Damit startete eine langjährige Partnerschaft zwischen einem weltweit führenden Anbieter von Bulktonnage und einem der ältesten Initiatoren von Schiffsbeteiligungen. Inzwischen fahren noch zwei Schwesterschiffe erfolgreich in dieser Partnerschaft und weitere werden folgen.

STX Pan Ocean wurde 1966 gegründet und ist heute Teil der im Schiff- und Anlagenbau sowie im Energiesektor tätigen südkoreanischen STX Unternehmensgruppe. Das Kerngeschäft von STX Pan Ocean ist die Bulkschiffahrt. Darüber hinaus ist die Reederei auch in der

Tank- und Containerschiffahrt aktiv. Zwar schrieb auch STX Pan Ocean im Jahr 2009 mit einem Verlust aus dem operativen Geschäft von US\$ 99 Mio. rote Zahlen – nach einem Gewinn von US\$ 612 Mio. im Jahr 2008 – doch blickt die Reederei mit einem Gewinn von US\$ 91 Mio. schon wieder auf ein gesundes Jahr 2010 zurück. Und sie schaut positiv nach vorne, denn sie plant ihre erfolgreiche Zukunft. Hierzu zählt der Ausbau und die Verjüngung der bestehenden Flotte durch Neubauten. Des Weiteren ist im August 2011 die Eröffnung eines Getreideterminals im amerikanischen Longview, Oregon, geplant, an dem STX Pan Ocean mit 20% beteiligt ist. Im Bereich des wachsenden Offshore-Geschäfts wurden drei sog. PSV-Schiffe bestellt; das sind Materialtransporter zur Versorgung von Bohrsinseln. Außerdem ist durch den Abschluss von sehr langfristigen Transportverträgen mit dem weltweit größten Hersteller von Zellstoffen für die Papierproduktion der Präsenzausbau in diesem Markt gelungen. Ein weiterer Meilenstein ist der Abschluss von sehr langen Transportverträgen mit dem größten brasilianischen Produzenten von Eisenerz. Diese strategischen Allianzen mit großen Verladern erhöhen einerseits den Bekanntheitsgrad von STX Pan Ocean und leisten andererseits einen hohen Deckungsbeitrag für



MS "CONTI ACHAT", Charternamen: "POS ACHAT", im Oktober 2010 vor Singapur.

den langfristigen Erfolg der Reederei. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Bulkermarktes und der Erschließung dieser Geschäftsbeziehungen erwartet STX Pan Ocean in einer Veröffentlichung vom Februar 2011 eine Verdoppelung

des Gewinns aus dem operativen Geschäft auf US\$ 220 Mio. für das laufende Jahr. CONTI hat also mit STX Pan Ocean einen starken Partner und die CONTI-Bulker einen starken Charterer.



CONTI ist ausgezeichnet

CONTI hat in den vergangenen Wochen eine Reihe von Auszeichnungen und positiven Bewertungen verschiedener unabhängiger Analysehäuser erhalten

Bester Initiator
Schiffe
Real Assets

Feri EuroRating Services verlieh den EuroRating Award 2011 in der Kategorie "Bester Initiator Schiffe - Real Assets" an die CONTI Unternehmensgruppe.



D.F.I. bewertet die Leistungsbilanz der CONTI REEDEREI mit der Bestnote "ausgezeichnet". Die laufenden Fonds [...] haben im Schnitt 103 Prozent der geplanten Betriebsergebnisse erwirtschaftet sowie 102 Prozent der vorgesehenen Auszahlungen geleistet.



Scope verlieh den Investment Award 2010 in der Kategorie "Bestes Emissionshaus im Segment Geschlossene Schiffsfonds" an die CONTI REEDEREI.



Die Fachzeitschrift proontra hat in Zusammenarbeit mit dem Analysehaus ProCompare die Leistungsbilanzen verschiedener Anbieter geschlossener Fonds untersucht. CONTI bekam das Siegel "Top Emissionshaus" und gehört damit zu den besten Initiatoren auch in rauher See.



FondsMedia bezeichnet CONTI als *Outperformer in Krisenzeiten, das ist schon wahrlich eine Rarität*. Die Leistungsbilanz der CONTI REEDEREI liefere eine nachhaltige Antwort, *warum der Sachwert Schiff ein krisenfestes Investment ist*.

CONTI-Schiffe retten Leben

MS "YELLOW SEA" war auf dem Weg von Hong Kong nach Pusan, als am 27.10.2010 der Notspruch eines verunglückten Schiffes aufgefangen wurde. Sofort suchte die Crew des



Foto (Archiv): MS "YELLOW SEA" mit einer Stellplatzkapazität von 3.655 TEU. Kurze Randnotiz: Die Containerschiffahrt befindet sich im Aufwind. Nachdem der Howe Robinson Container Index, der die weltweite Preisentwicklung am Chartermarkt für Containerschiffe abbildet, im Dezember 2009 mit 334 Punkten seinen Tiefstand erreicht hatte, steht dieser aktuell bereits wieder bei rd. 900 Punkten.

MS "YELLOW SEA" mit Ferngläsern und Funkgeräten ausgerüstet das Wasser nach Treibenden ab. An der Backbordseite wurde alsbald eine Rettungsinsel mit vier Seeleuten entdeckt. Wurfleinen wurden auf die Rettungsinsel geworfen. Drei der Seeleute, der 1. Offizier und zwei Kadetten, schafften aus eigener Kraft und mit Geschick bei starkem Seegang über die Jakobsleiter an Bord zu kommen, wo sie mit warmen Decken, Getränken und Suppe versorgt wurden. Ein weiterer Kadett war verletzt. Deshalb kletterte der 2. Offizier des MS "YELLOW SEA" in die Rettungsinsel und legte dem Verletzten Sicherheitsgeschirr an. Mithilfe der Deckscrew konnte der Mann dann an Bord gezogen werden. Nach Erste-Hilfe-Maßnahmen an Bord wurde der Verletzte sowie ein weiterer Seemann an einen Rettungshubschrauber übergeben. Die anderen beiden Seeleute blieben an Bord und verließen erst im nächsten Hafen – Pusan – das Schiff. Damit war die spektakuläre Rettungsaktion erfolgreich abgeschlossen und die Geretteten bedankten sich bei der Crew des MS "YELLOW SEA" für deren Einsatz.

Der Kapitän des MS "CONTI ARABELLA" erhielt am frühen Morgen des 14.12.2010 den Notruf eines 10 m langen Segelschiffs, das inmitten des Nordatlantiks bei schlechtem Wetter und mit gebrochenem Ruder in Seenot geraten war. Eine Stunde später erreichte MS "CONTI ARABELLA" das Segelschiff und seine Besatzung – zwei französische Skipper und die weiße Katze Mimie. Mithilfe einer Wurfleine

konnte das Boot sicher an die Steuerbordseite des Containerschiffes gezogen und die Besatzungsmitglieder an Bord geholt werden. Alle waren in guter gesundheitlicher Verfassung. Das Segelschiff allerdings versank wohl in den Tiefen des Atlantiks. Die beiden Segler und Mimie fuhren bis Rotterdam mit und waren alle pünktlich zu Weihnachten wieder wohlauf zu Hause bei ihren Familien.



CONTI Unternehmensgruppe intern Birger Meyer und Johannes Schwemmer – Prokuristen im Fondsmanagement



Birger Meyer

Derzeit sind 93 Schiffe unter CONTI-Flagge auf den Weltmeeren unterwegs. Jedes einzelne Schiff wird vom Tag der Werftablieferung bis zum Verkauf vom Fondsmanagement der CONTI betreut. Hierzu gehören die Kontrolle der Einnahmensituation und die intensive Kontaktpflege zu Maklern und Charterern, die Planung von Fremdkapitaltilgungen und Ausschüttungen, die Festlegung des Devisenbedarfs sowie die Entwicklung von Absicherungsstrategien, weiterhin die Erstellung von Prognoserechnungen und die Verwaltung der Einnahmepools.

Wichtige Aufgaben sind ferner der Austausch mit den Bereederungsgesellschaften der Schiffe bezüglich des täglichen Schiffsbetriebs, die Korrespondenz mit den Verwaltungsratsmitgliedern der Schiffsgesellschaften über wesentliche Vorgänge sowie die Abstimmung mit diesen bei zustimmungspflichtigen Geschäften (z.B. Chartervertragsabschlüsse, Währungsgeschäfte), die Erarbeitung von Informationen für Gesellschafter und nicht zuletzt die Beantwortung individueller Anfragen von Gesellschaftern.

Seit Beginn des Jahres 2011 zeichnen die Herren Birger Meyer und Johannes Schwemmer als Prokuristen aller persönlich haftenden Gesellschaften (Komplementär-GmbHs) der fahrenden Flotte verantwortlich.

Birger Meyer (34) ist in Hamburg geboren und aufgewachsen. Nach seinem



Johannes Schwemmer

Wehrdienst bei der Marine machte er eine Ausbildung zum Schifffahrtskaufmann bei der Reederei C.F. Ahrenkiel. Hier knüpfte er bereits erste Verbindungen zu CONTI. Anschließend sammelte er in Rotterdam Erfahrungen in der Tankerbefrachtung, bevor er an der Universität Greifswald das Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss zum Diplom-Kaufmann absolvierte. Im Oktober 2006 verlegte er erstmals in seinem Leben seinen Wohnsitz von der Küste weg nach München und startete im Fondsmanagement der CONTI. Während er im Beruflichen weiterhin täglich die Nähe des Wassers spürt, hat er privat die bayrische Kultur, die Biergärten und die nahen Berge sehr schätzen gelernt. Und wenn er einmal Sehnsucht nach dem Wasser hat, geht er segeln – hilfsweise auf den bayrischen Seen. Johannes Schwemmer (32) ist im oberpfälzischen Eschenbach geboren und aufgewachsen. Er studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg mit den Schwerpunktfächern Statistik, Steuern sowie Revision & Treuhand. Nach dem Abschluss zum Diplom-Kaufmann startete Johannes Schwemmer im Januar 2004 im Fondsmanagement der CONTI. 48 Hochseeschiffe wurden seither abgeliefert. In seiner Fußball-Freizeit ist er ein großer Anhänger des Clubs, dem 1. FC Nürnberg, und er träumt davon, dass sein Verein ins internationale Geschäft einsteigen kann. Im Urlaub bereist er gerne zusammen mit seiner Lebensgefährtin die Welt – auf den Spuren der von ihm betreuten Schiffe.



CONTI Gesellschaftertreffen 2010 Individuelle Informationen und persönliche Begegnungen

CONTI verbindet seit 41 Jahren erfolgreich die Schifffahrt und den Kapitalmarkt. Zu ihren besonderen Stärken gehört hierbei nicht zuletzt die Information und Transparenz rund um die Beteiligungen. Eine CONTI-Beteiligung soll keine anonyme Kapitalanlage sein, denn sie wird von Menschen konzipiert und gemanagt. Wo kann dies deutlicher werden als bei persön-

lichen Begegnungen? Aus diesem Grundgedanken heraus wurde die Idee der CONTI Gesellschaftertreffen geboren, die sich seit vielen Jahren – an jährlich wechselnden Orten Deutschlands – großer Beliebtheit erfreuen. Insgesamt rd. 600 Gesellschafter nutzten im Oktober 2010 in Hamburg, Frankfurt und München die Möglichkeit, in persönlichen Einzel-

gesprächen insbesondere Fragen im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Rahmendaten der Gesellschaften, aber auch Fragen zu steuerlichen Themen, bis hin zu Möglichkeiten der Übertragung, Schenkung und des Verkaufs von Beteiligungen zu klären. Bis zu 20 Personen des CONTI-Teams standen von 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr zur Verfügung. Oft war es ein Kennenlernen, oft ein Wiedersehen zwischen langjährig verbundenen Gesellschaftern und

CONTI-Mitarbeitern. Natürlich war auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Auch im Jahr 2010 war die Resonanz der Gesellschafter sehr positiv. Praktisch keine Frage blieb unbeantwortet. Besonders wurde die Möglichkeit des persönlichen Kontaktes sozusagen vor der eigenen Haustür gelobt. Natürlich werden auch im Oktober 2011 wieder Gesellschaftertreffen stattfinden, und zwar in Berlin, Bielefeld und Stuttgart.



Maritime Kurzinfos

Bedeutung der maritimen Wirtschaft

Insgesamt zählt die maritime Wirtschaft mit fast 400.000 Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von rd. € 50 Mrd. zu den wichtigsten Sektoren der deutschen Wirtschaft.

Schifffahrt und Umwelt

Die Schifffahrt ist das umweltfreundlichste und wirtschaftlichste Transportsystem überhaupt. Heute fahren etwa 90.000 Schiffe über die Weltmeere und beteiligen sich an der Belastung der Atmosphäre mit 3% CO₂, 12% Stickoxiden und 7% Schwefel. Darauf ruht sich die Schifffahrt aber nicht aus und sie wird auch

künftig im Sinne eines weltweiten Umweltschutzes an weiteren Verbesserungen arbeiten.

NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft

Helmuth Ponath, geschäftsführender Gesellschafter der NSB Niederelbe Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, erhielt am 6. Dezember 2010 (Nikolaus ist der Schutzpatron der Seeleute) den Ehrenpreis der Deutschen Seemannsmission, denn NSB setzt sich an Bord und an Land in besonderer Weise für das Wohlergehen der auf ihren Schiffen beschäftigten Seeleute ein.



Pressespiegel



Bulker-Neubau für Conti

„Conti Almandin“ ist für zwölf Jahre an STX Pan Ocean verchartert

Die Münchener Conti Unternehmensgruppe konnte ihren dritten Bulkcarrier der Supramax-Klasse in Dienst stellen.

Der am 4. Dezember von der chinesischen Werft New Hantong Ship Heavy Industry gelieferte 57 000-Tonner „Conti Almandin“ wurde direkt ab Werft als „POS Almandin“ für zwölf Jahre zu einem Tagessatz von 20 975 Dollar durch die STX Pan Ocean Co. (Seoul) in Charter genommen. Das operative und technische Management liegt in den Händen der BBG Bremer Bereederungs-Gesellschaft, die auch die Bauaufsicht durchgeführt hat. [...] (Dezember 2010)



Bulkschifffahrt als zweites Standbein

Trotz der schwierigen globalen Rahmenbedingungen konnte die Flotte der Münchner Conti-Reederei in 2009 gute Ergebnisse erzielen. Dies stellte Geschäftsführer Josef Sedlmeyr bei der Bilanzvorlage in Hamburg fest. Die Erfahrungen aus den Jahren 1998/99 und 2001/02 hätten dazu beigetragen, dass Conti die aktuelle Krise relativ unbeschadet und teilweise sogar mit positiven Entwicklungen entgegen dem Markttrend überstanden habe. Bereits 2002 hatte das Management damit begonnen, einen ersten Einnahmepool für Chartereinnahmen mit anderen Reedereien zu schaffen, um das Beschäftigungsrisiko zu reduzieren und somit bei einer erneuten Krise voll handlungsfähig zu bleiben. Als weitere Maßnahme wurde die Flotte in Pools zusammengefasst, womit die Risiken für jedes einzelne Schiff erheblich gestreut werden und auch in Schwächeperioden Einnahmen erzielt werden können. [...] Bezüglich der weiteren Marktentwicklung blickt das Unternehmen optimistisch in die Zukunft. Die spürbare schnelle Markterholung in der Containerschifffahrt in 2010 bestätigte die Reederei für ihre aktuell 73 in Fahrt befindlichen Containerschiffe. Für 2011 erwartet Conti eine beschleunigte Fortsetzung dieser Entwicklung. Als zweites Standbein will das Unternehmen zukünftig das Segment Massengutschiffe aufbauen. Im Bulkcarriermarkt rechnet die Reederei mit deutlich steigender Nachfrage in den kommenden Jahren. [...] (Dezember 2010)

HANSA 40 Jahre Conti Reederei

»Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser«

Der Firmen-Slogan der Reederei lautet: »CONTInuität und Leistung«. Dahinter steckt weitaus mehr als eine plakative Werbebotschaft; es ist ein Erfolgsrezept. Im November 1970 bot das Unternehmen - damals noch als Cosima Reederei mit Sitz in München Schwabing - als einer der ersten und somit ältesten Initiatoren für Schiffsbeteiligungen der Öffentlichkeit eine Schiffsbeteiligung in Form eines geschlossenen Fonds an. [...] Als ein Erfolgsbaustein von CONTI ist das ganzheitliche Management zu nennen. Die Unternehmensgruppe besteht weitgehend aus selbstständigen Firmen, die sich in kompakte Teams gliedern. Dadurch wurde ein erfolgreiches Netzwerk rund um die Schiffsbeteiligungen der Anleger geschaffen. [...] Dass auch ein Münchner Unternehmen das Reedereigeschäft beherrscht, hat CONTI in den letzten 40 Jahren eindrucksvoll bewiesen. Selbstbewusst bezeichnet man sich als Qualitätsführer. Die Gesellschafter dürften dem wohl beipflichten, nicht zuletzt deswegen, weil sie auch in der jüngsten Krise von Kapitalerhöhungen, Nachschüssen oder Rückzahlungen von Ausschüttungen verschont blieben. Ihre langjährig positive Leistungsbilanz nimmt CONTI als Ansporn für die kommenden 40 Jahre. (Oktober 2010)